

Prof. Dr. Ursula Carle, Dr. Heinz Metzen, Universität Bremen

Nicht erreichbare Eltern gibt es nicht

Ideenwerkstatt: kreative Elternarbeit

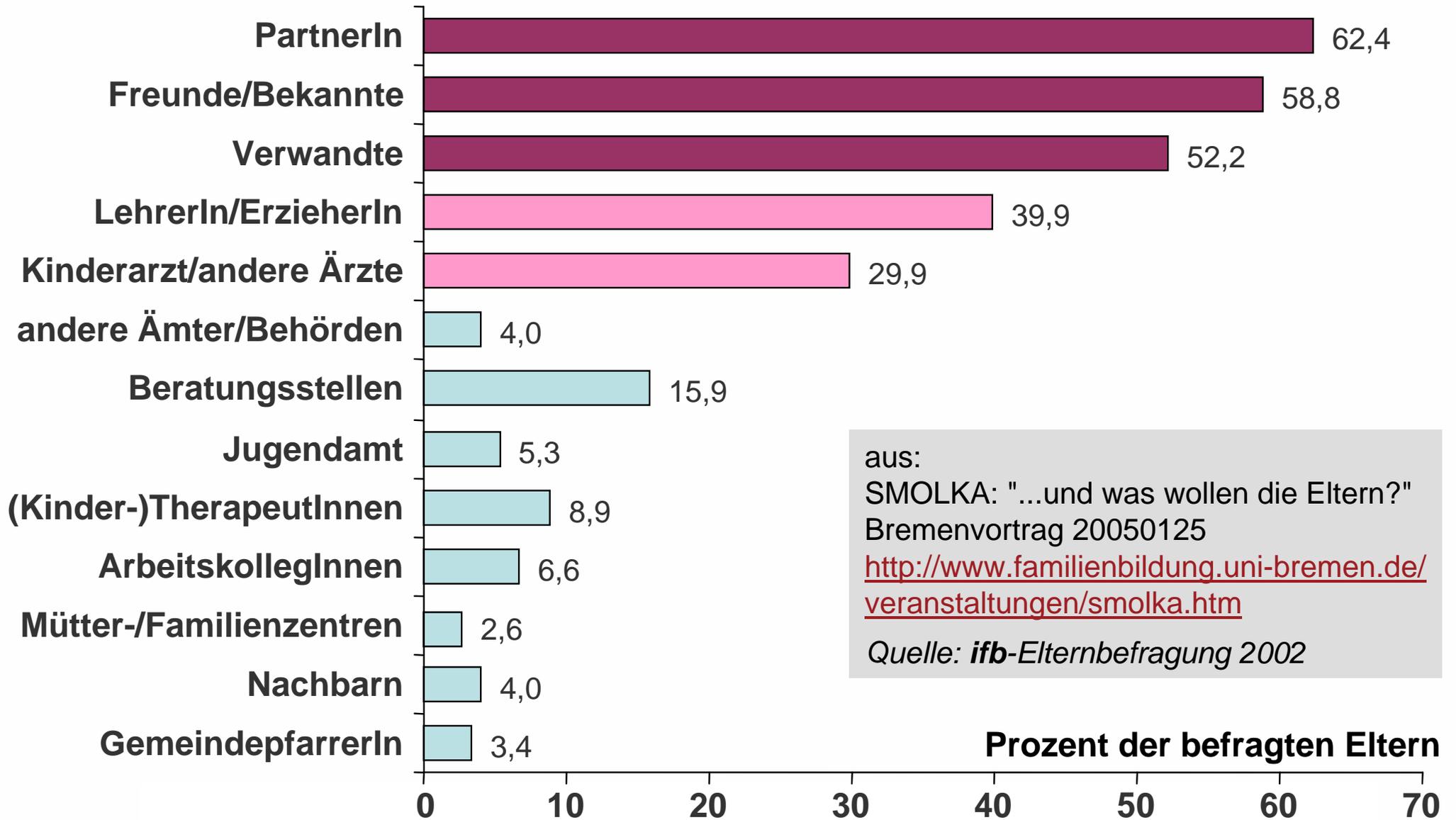
1. Duisburger Elternbildungstag

17. Mai 2011



Zum Ablauf dieser Ideenwerkstatt

- Im Mittelpunkt dieser Ideenwerkstatt stehen Ihre Erfahrungen mit dem Erreichen der „Unerreichbaren“ in der Eltern- und Familienbildung.
- Deshalb nimmt Ihre Arbeit an den von uns vorformulierten Fragen die meiste Zeit in Anspruch:
 - 14:30-14:45 Überblick über die Aufgabenstellung
 - 14:45-15:30 Gruppenarbeit und Präsentationsvorbereitung
 - 15:30-15:50 gegenseitige Präsentation / Diskussion der Partnergruppen (siehe Anleitung)
 - 15:50-16:00 gemeinsame Zusammenfassung der Ergebnisse
- Wie Sie sehen, ist die Gruppenarbeit auf den Tischen vorbereitet – dazu mehr nach meiner kurzen inhaltlichen Einführung.
- Meiner kurze Einführung beginnt mit den Ergebnissen einer Erhebung zur generellen Erreichbarkeit von ratsuchenden Familien.
- Danach stelle ich als eine mögliche Antwort auf diese Problematik unseren Familienbildungsansatz vor.
- Dann erkläre ich die Aufgabenstellung dieser Ideenwerkstatt.

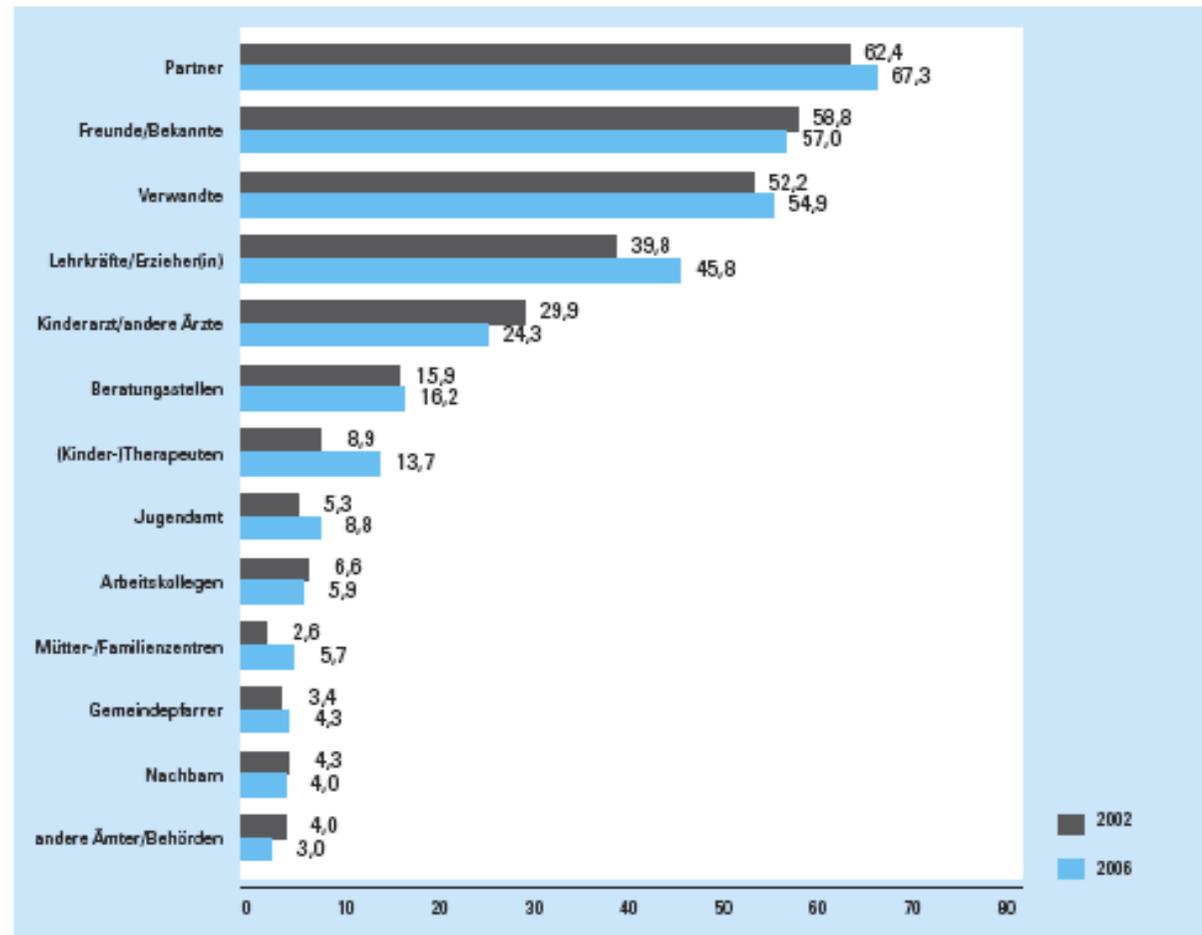


Die Beratungspräferenz der Eltern hat sich zwischen 2002 und 2006 kaum geändert

Repräsentative telefonische Befragung von insgesamt 1.287 Eltern mit mindestens einem Kind aus ganz Bayern (2001 waren es 1013)

Quelle: Mühling, Tanja; Smolka, Adelheid (2007_10):
Wie informieren sich bayerische Eltern über
erziehungs- und familienbezogene Themen?
Ergebnisse der ifb-Elternbefragung zur
Familienbildung 2006. ifb-Materialien Nr. 5/2007.
Bamberg: Staatsinstitut für Familienforschung an
der Universität Bamberg (ifb), S. 33. URL (20110512):
[www.ifb.bayern.de/imperia/md/content/stmas/
ifb/materialien/mat_2007_5.pdf](http://www.ifb.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifb/materialien/mat_2007_5.pdf)

Abb. 6: Personen oder Einrichtungen, an die sich Eltern wenden, 2002 und 2006 (in %)



Quelle: ifb-Elternbefragungen zur Familienbildung 2002 und 2006

Der Kompetenz-Quartier-Ansatz (1)

Begründung:

Es ist schon rein statistisch illusorisch anzunehmen, der bestehende Beratungsbedarf könne auch nur annähernd von den staatlichen und privaten Beratungseinrichtungen gedeckt werden. Deshalb muss der „gute Rat“ (auch) über andere Kanäle und in höherer Zielgruppenspezifität die Ratsuchenden erreichen.

1. Die erste (quantitative) Möglichkeit betrifft die Bildungs-, Erziehungs- und Lernwelt der Kinder, ihr unmittelbares und mittelbares Wohn- und Lebensumfeld („Quartiersaufladung“).
2. Die zweite (qualitative) betrifft die Wissens- und Kompetenzorganisation der professionellen Pädagoginnen in zielgruppenbezogenen Hilfe-, Förderungs- und Bildungseinrichtungen – vom Wohnort über die Region bis hinaus zur bundesweiten Sozialpolitikebene („Zielgruppensegmente“).

Quelle: Carle/Metzen 2006: Abwarten oder Rausgehen. Kap. 4: Erfolgsmomente für Vernetzung und Integration. S. 119-159

Der Kompetenz-Quartier-Ansatz (2)

Kernaspekte der Umsetzung:

- Aufgabe ist es, quasi natürliche Bildungsgelegenheiten zu schaffen im unmittelbaren Lebensumfeld, nah an den Interessen, Lebensbedingungen, Kommunikationsfeldern und Gewohnheiten oder besser: mittendrin.
- Was Familien als „natürliche“ Bildungsgelegenheiten wahrnehmen ist von Familie zu Familie unterschiedlich.
- Besonders Familien, die sich durch ein hohes Risiko der Grundüberforderung auszeichnen, sind eher in ihrem lebensnahen Umfeld zu erreichen, z. B. durch Hebammen, Kindergarten und Schule.
- Das Angebot an Förderung, Beratung und Bildung muss sehr viel verbindlicher gestaltet werden, um eine kontinuierliche Entwicklung zu tragen und den beinahe gewohnheitsmäßigen Abbrüchen vorzubeugen. Die üblichen familiennahe Einrichtungen sind dafür weder ausgestattet (konzeptionell, räumlich, sächlich, personell) noch sind ihre MitarbeiterInnen hierzu ausreichend qualifiziert (struktureller Bedarf im 2. Möglichkeitsraum).

Quelle: Carle/Metzen 2006: Abwarten oder Rausgehen. Kap. 4:
Erfolgsmomente für Vernetzung und Integration. S. 119-159

Arbeitsgruppenauftrag

Vorgehensweise siehe Umschlag

1. Bearbeiten Sie den Arbeitsauftrag, Sie können ihn auch verändern oder erweitern.
2. Erarbeiten Sie ein Plakat, anhand dessen Sie Ihre Ideen vorstellen können.

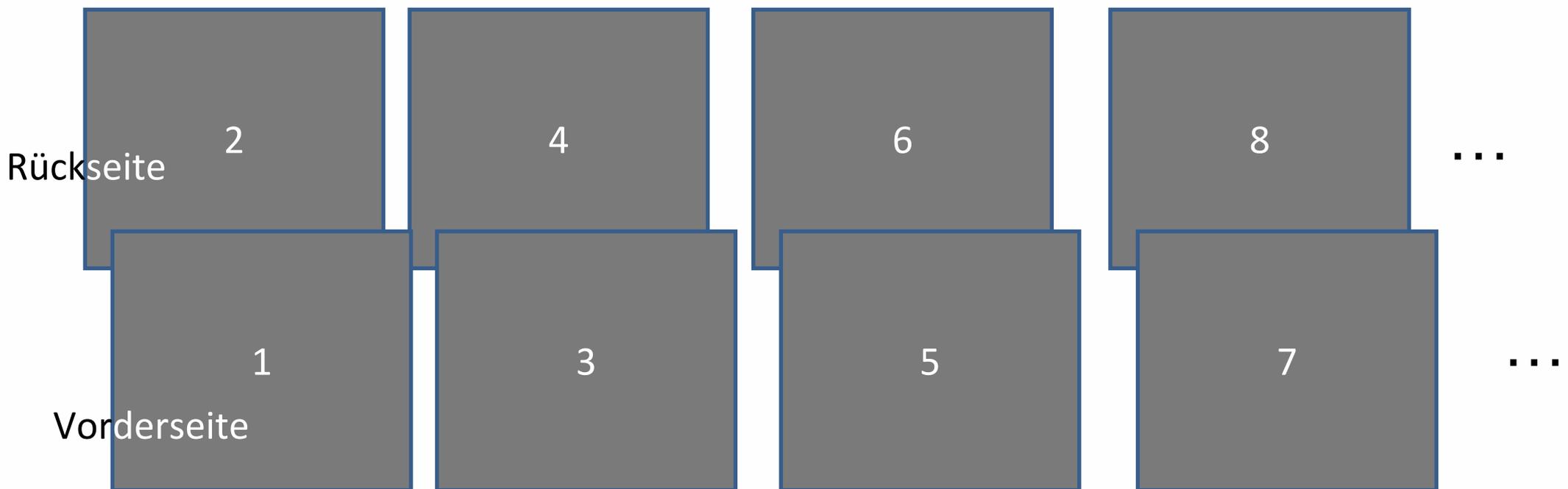
15.30 Uhr:

3. Hängen Sie Ihr Plakat an die Stellwand mit Ihrer Gruppennummer
4. Stellen Sie Ihr Ergebnis den Gruppen x, y und z vor

15.50 Uhr Gesamtzusammenfassung

Hinweis zur Nummerierung der Stellwände

Stellwände so nummerieren, dass immer benachbarte Zahlen auf einer Wandvor- und -rückseite zu finden sind.



Arbeitsauftrag Gruppe 1:
„Was heißt hier schwierig erreichbar? Und wie es doch geht“

- Wählen sie einen Moderator/eine Moderatorin (+Zeitwächter) für Ihre Gruppe
- Tauschen Sie sich darüber aus, welche Eltern Sie als „schwierig erreichbar“ bezeichnen würden.
- Skizzieren Sie Fallbeispiele.
- Arbeiten Sie heraus, welche Aspekte die Erreichbarkeit so schwierig machen.
- Entwickeln Sie für die Fallbeispiele kreative Lösungen, wie die Eltern trotz aller Widrigkeiten erreicht werden könnten.



1. Bearbeiten Sie den Arbeitsauftrag, Sie können ihn auch verändern oder erweitern
2. Erarbeiten Sie ein Plakat, anhand dessen Sie Ihre Ideen vorstellen können

15.55Uhr:

3. Hängen Sie Ihr Plakat an die Stellwand mit Ihrer Gruppennummer
4. Stellen Sie Ihr Ergebnis den Gruppen 2, 3 und 4 vor

Ergebnisse der Gruppe 01

Nicht erreichbare Eltern gibt es nicht.
Ideenwerkstatt kreative Elternarbeit.
1. Duisburger Elternbildungstag
17. Mai 2011

1

Wie ELtern erreichen?

- ELtern aufsuchen (Zuhause, Kliniken, Jugendamt)
Elterncafés
- individuelle Zugangswege finden (z.B. mitbringen, wenn sie wollen)
- ELtern einladen, nicht vorladen, willkommen heißen
- E. zuhören, respektieren, nicht belehren
- Interesse an Eltern u. deren Situation haben
- ELtern in ihrer wichtigen Aufgabe wahrnehmen
- ELtern zutrauen, dass sie eigene Lösungen finden können, ihre „Sache“ grundsätzlich gut machen und auch anderen Eltern mit ihren Erfahrungen weiterhelfen können
- Eltern zum richtigen Zeitpunkt ansprechen
- persönl. Beziehung aufbauen, Vertrauensverhältnis
- keine Patentrezepte verkaufen

Arbeitsauftrag Gruppe 2:
„Was heißt hier schwierig erreichbar? Und wie es doch geht“

- Wählen sie einen Moderator/eine Moderatorin (+Zeitwächter) für Ihre Gruppe
- Tauschen Sie sich darüber aus, welche Eltern Sie als „schwierig erreichbar“ bezeichnen würden.
- Skizzieren Sie Fallbeispiele.
- Arbeiten Sie heraus, welche Aspekte die Erreichbarkeit so schwierig machen.
- Entwickeln Sie für die Fallbeispiele kreative Lösungen, wie die Eltern trotz aller Widrigkeiten erreicht werden könnten.



1. Bearbeiten Sie den Arbeitsauftrag, Sie können ihn auch verändern oder erweitern
2. Erarbeiten Sie ein Plakat, anhand dessen Sie Ihre Ideen vorstellen können

15.55Uhr:

3. Hängen Sie Ihr Plakat an die Stellwand mit Ihrer Gruppennummer
4. Stellen Sie Ihr Ergebnis den Gruppen 1, 3 und 4 vor

2

Kreative Lösungen

- Mut, ^{haben} dass es welche gibt...
- Ermutigung 😊
- Respekt + Wertschätzung
- Zeit lassen
- Netzwerk von Sicherheitsgebern ~~Maß~~ Unterstützungen aufbauen.
- ~~Anerkennen zu tun~~ bereit sein unerwartetes zu tun.
- gemeinsame Sprache finden.

- ELTERN, die nicht an einer Institution angebunden sind.
- ELTERN, die in familiären Schwierigkeiten stecken (psychische Erkrankung, materielle Probleme, Arbeitslosigkeit...)
- besonders
- ELTERN im Umbruch - 49. Scheidung
- Arbeitslosigkeit
- Sucht
- ELTERN mit hoher Autonomie (chr./religiöse Gemeinschaften)

- gut situierte Familie, Vater spielsüchtig, Sucht muß verheimlicht werden, Geldprobleme, Eltern geraten unter Druck - Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern -

- psychisch, erkranktes Elternteil, keine Verbindlichkeit möglich wg. Krankheitsbild - Überforderungssituation auf beiden Seiten -

- "Wenn ein Geheimnis beraubt werden muß..."
- "Angst vor Kritik an mein Lebenskonzept"
- "AKuter Krankheits Schub" -> Depression / Psychose...

Ergebnisse der Gruppe 02

Arbeitsauftrag Gruppe 3:
„Was heißt hier schwierig erreichbar? Und wie es doch geht“

- Wählen sie einen Moderator/eine Moderatorin (+Zeitwächter) für Ihre Gruppe
- Tauschen Sie sich darüber aus, welche Eltern Sie als „schwierig erreichbar“ bezeichnen würden.
- Skizzieren Sie Fallbeispiele.
- Arbeiten Sie heraus, welche Aspekte die Erreichbarkeit so schwierig machen.
- Entwickeln Sie für die Fallbeispiele kreative Lösungen, wie die Eltern trotz aller Widrigkeiten erreicht werden könnten.



1. Bearbeiten Sie den Arbeitsauftrag, Sie können ihn auch verändern oder erweitern
2. Erarbeiten Sie ein Plakat, anhand dessen Sie Ihre Ideen vorstellen können

15.55Uhr:

3. Hängen Sie Ihr Plakat an die Stellwand mit Ihrer Gruppennummer
4. Stellen Sie Ihr Ergebnis den Gruppen 1, 2 und 4 vor

Ergebnisse der Gruppe 03

Nicht erreichbare Eltern gibt es nicht.
Ideenwerkstatt kreative Elternarbeit.
1. Duisburger Elternbildungstag
17. Mai 2011

Beispiele für „Schwierig erreichbare
Eltern“

Gründe

- Scham
- sprachliche Probleme
- unterschiedliche Erwartungshaltungen
- mangelndes Vertrauen
- Angst vor Institutionen
- Angst vor Bewertungen, Maßregelung, Konsequenzen
- man redet aneinander vorbei

Lösungen

- auf Augenhöhe miteinander sprechen
- Wissen über Sprachprobleme und Erwartungen
- Lösungen gemeinsam erarbeiten, kleinschrittige Ziele vereinbaren
- niederschweligen Zugang schaffen
- Verständnis signalisieren

Arbeitsauftrag Gruppe 4:
„Was heißt hier schwierig erreichbar? Und wie es doch geht“

- Wählen sie einen Moderator/eine Moderatorin (+Zeitwächter) für Ihre Gruppe
- Tauschen Sie sich darüber aus, welche Eltern Sie als „schwierig erreichbar“ bezeichnen würden.
- Skizzieren Sie Fallbeispiele.
- Arbeiten Sie heraus, welche Aspekte die Erreichbarkeit so schwierig machen.
- Entwickeln Sie für die Fallbeispiele kreative Lösungen, wie die Eltern trotz aller Widrigkeiten erreicht werden könnten.



1. Bearbeiten Sie den Arbeitsauftrag, Sie können ihn auch verändern oder erweitern
2. Erarbeiten Sie ein Plakat, anhand dessen Sie Ihre Ideen vorstellen können

15.55Uhr:

3. Hängen Sie Ihr Plakat an die Stellwand mit Ihrer Gruppennummer
4. Stellen Sie Ihr Ergebnis den Gruppen 1, 2 und 3 vor

4

„Was heißt schwierig erreichbar?“
Und wie geht es doch

1. - junge Mütter (15-20 Jahre)
sind für frühkindliche
Bildungsangebote schwer
erreichbar, weil ...

2. • Unsicherheit (persönlich)
(Angst + Scham)
• alltägliche Überforderung
• Unsichere Lebenssituation

3. • behagliche Atmosphäre
schaffen
• respektvoll + wertschätzender
Umgang (offenes Ohr)
• Transparenz schaffen
• Situationsbezogenes Arbeiten
(Themen)

- Ressourcen der Kursteilnehmer berücksichtigen
- Netzwerk bezogen arbeiten
- Realitätsnah arbeiten
- Verbindlichkeiten schaffen und ~~er~~ zunächst einfordern

Ergebnisse der Gruppe 04

Nicht erreichbare Eltern gibt es nicht.
Ideenwerkstatt kreative Elternarbeit.

1. Duisburger Elternbildungstag
17. Mai 2011

Arbeitsauftrag Gruppe 5:
„Ressourcensuche: Wie alle Eltern erreicht werden können“

Aus der Kind-Umfeld-Analyse

		Analysegegenstände
		Aktuelle Umfeldbedingungen
Analysebereiche	Gesellschaft außerschul. Lebensfelder	sozioökonomische Bedingungen Handlungsbereiche und bevorzugte Bezugspersonen des Kindes
	schulische Situation	Schulart, Klasse, bevorzugte Bezugspersonen, Sozial- und Lernbereiche
	Bisherige Entwicklungsmöglichkeiten	
	familiär	Spektrum der Tätigkeitsangebote: im familiären Umfeld (Eltern, Geschwister, Großeltern)
	nachbarschaftlich institutionell	in der Nachbarschaft (Freunde, Bekannte) in Vereinen, Kindergarten, Vorschule, Schule etc.
		anstehende Entwicklungsaufgaben
kindbezogen: Sozial-Sach-Ich-Kompetenz	Bereitschaft miteinander zu lernen und zu leben differenziertes Umweltverständnis und wichtige Basisfähigkeiten Selbstvertrauen	

- Wählen sie einen Moderator/eine Moderatorin (+Zeitwächter) für Ihre Gruppe
- Tauschen Sie sich darüber aus, welche Eltern Sie als „schwierig erreichbar“ bezeichnen würden.
- Skizzieren Sie Fallbeispiele: Welchen Nutzen hätte es, wenn Sie die Eltern erreichen würden?
- Verwenden Sie Anregungen der Kind-Umfeld-Analyse, um Ansatzpunkte für Ressourcen zu finden



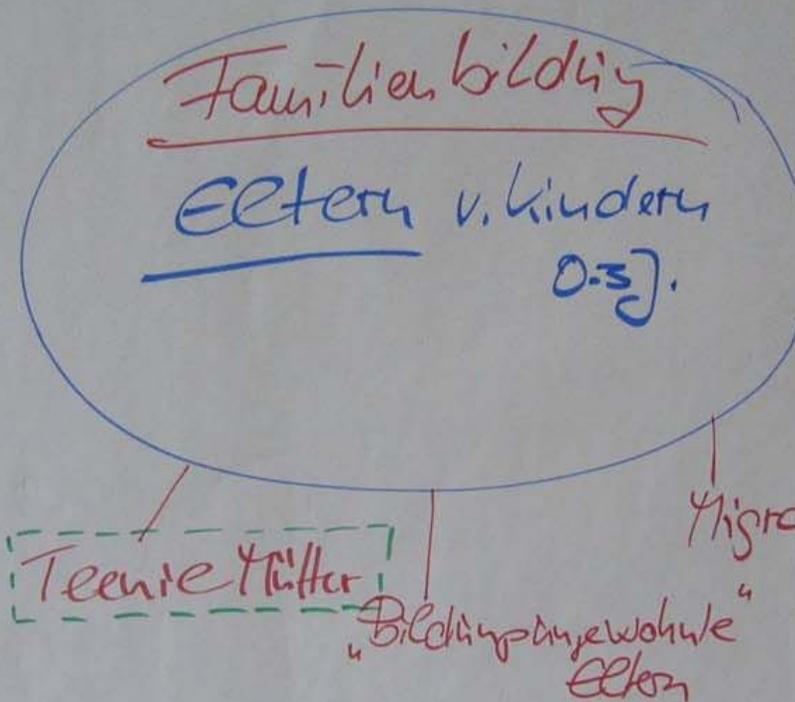
1. Bearbeiten Sie den Arbeitsauftrag, Sie können ihn auch verändern oder erweitern
2. Erarbeiten Sie ein Plakat, anhand dessen Sie Ihre Ideen vorstellen können

15.55Uhr:

3. Hängen Sie Ihr Plakat an die Stellwand mit Ihrer Gruppennummer
4. Stellen Sie Ihr Ergebnis den Gruppen 6, 7 und 8 vor

Ergebnisse der Gruppe 05

- o Lösung aus der Isolation
- o Entlastung
- o Stärkung innerer Ressourcen, Erziehungs-kompetenz
- o "Spaß"-Faktor
- o Anerkennung in der Elternrolle
- o Kinder erleben Kind + Elterngruppe



- Wunsch "Opa vermitteln"
- "alte" Klasseka vor
- Schulfantche
lehrs.....
Lützen
- Patofel "hino
(JDD Abend)
- Sofa-Party
- Kindo wagen Treff

Arbeitsauftrag Gruppe 6:
„Ressourcensuche: Wie alle Eltern erreicht werden können“

Aus der Kind-Umfeld-Analyse

		Analysegegenstände
		Aktuelle Umfeldbedingungen
Analysebereiche	Gesellschaft außerschul. Lebensfelder	sozioökonomische Bedingungen Handlungsbereiche und bevorzugte Bezugspersonen des Kindes
	schulische Situation	Schulart, Klasse, bevorzugte Bezugspersonen, Sozial- und Lernbereiche
	Bisherige Entwicklungsmöglichkeiten	
	familiär	Spektrum der Tätigkeitsangebote: im familiären Umfeld (Eltern, Geschwister, Großeltern)
	nachbarschaftlich institutionell	in der Nachbarschaft (Freunde, Bekannte) in Vereinen, Kindergarten, Vorschule, Schule etc.
		anstehende Entwicklungsaufgaben
kindbezogen: Sozial-Sach-Ich-Kompetenz	Bereitschaft miteinander zu lernen und zu leben differenziertes Umweltverständnis und wichtige Basisfähigkeiten Selbstvertrauen	

- Wählen sie einen Moderator/eine Moderatorin (+Zeitwächter) für Ihre Gruppe
- Tauschen Sie sich darüber aus, welche Eltern Sie als „schwierig erreichbar“ bezeichnen würden.
- Skizzieren Sie Fallbeispiele: Welchen Nutzen hätte es, wenn Sie die Eltern erreichen würden?
- Verwenden Sie Anregungen der Kind-Umfeld-Analyse, um Ansatzpunkte für Ressourcen zu finden



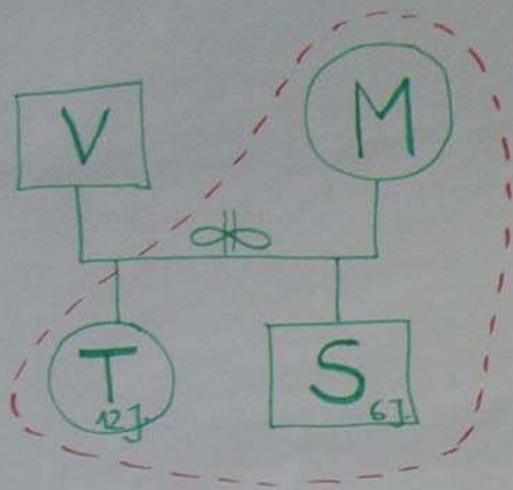
1. Bearbeiten Sie den Arbeitsauftrag, Sie können ihn auch verändern oder erweitern
2. Erarbeiten Sie ein Plakat, anhand dessen Sie Ihre Ideen vorstellen können

15.55Uhr:

3. Hängen Sie Ihr Plakat an die Stellwand mit Ihrer Gruppennummer
4. Stellen Sie Ihr Ergebnis den Gruppen 5, 7 und 8 vor

"geschickte Eltern"

6



- auffälliges Verhalten des Sohnes bei Einschulungsuntersuchung
- auffälliges Verhalten i. d. 1. Klasse

- anstehende Entwicklungsaufg.:
 - Gruppenfähigkeit (Spiel & Lernen)
 - Erlernen von altersentsprechender Selbstständigkeit
 - Stärken d. Selbstvertrauens (Erfolgserlebnisse)
 - Interessen finden & entwickeln

Nutzen:

- Unterstützung d. Mutter bei Berufstätigkeit (sozioök. Bed.)
- mögliche Einbindung d. Vaters oder anderer Bezugspersonen
- Fördermöglichkeit (über sonderpäd. Förderbedarf)
- Unterstützungsmöglichkeit durch Familie, Nachbarschaft & Institution (anknüpfen)

Ergebnisse der Gruppe 06

Nicht erreichbare Eltern gibt es nicht.
Ideenwerkstatt kreative Elternarbeit.
1. Duisburger Elternbildungstag
17. Mai 2011

Arbeitsauftrag Gruppe 7:
„Ressourcensuche: Wie alle Eltern erreicht werden können“

Aus der Kind-Umfeld-Analyse

		Analysegegenstände
		Aktuelle Umfeldbedingungen
Analysebereiche	Gesellschaft außerschul. Lebensfelder	sozioökonomische Bedingungen Handlungsbereiche und bevorzugte Bezugspersonen des Kindes
	schulische Situation	Schulart, Klasse, bevorzugte Bezugspersonen, Sozial- und Lernbereiche
	Bisherige Entwicklungsmöglichkeiten	
	familiär	Spektrum der Tätigkeitsangebote: im familiären Umfeld (Eltern, Geschwister, Großeltern)
	nachbarschaftlich institutionell	in der Nachbarschaft (Freunde, Bekannte) in Vereinen, Kindergarten, Vorschule, Schule etc.
anstehende Entwicklungsaufgaben		
kindbezogen: Sozial-Sach-Ich-Kompetenz	Bereitschaft miteinander zu lernen und zu leben differenziertes Umweltverständnis und wichtige Basisfähigkeiten Selbstvertrauen	

- Wählen sie einen Moderator/eine Moderatorin (+Zeitwächter) für Ihre Gruppe
- Tauschen Sie sich darüber aus, welche Eltern Sie als „schwierig erreichbar“ bezeichnen würden.
- Skizzieren Sie Fallbeispiele: Welchen Nutzen hätte es, wenn Sie die Eltern erreichen würden?
- Verwenden Sie Anregungen der Kind-Umfeld-Analyse, um Ansatzpunkte für Ressourcen zu finden



1. Bearbeiten Sie den Arbeitsauftrag, Sie können ihn auch verändern oder erweitern
2. Erarbeiten Sie ein Plakat, anhand dessen Sie Ihre Ideen vorstellen können

15.55Uhr:

3. Hängen Sie Ihr Plakat an die Stellwand mit Ihrer Gruppennummer
4. Stellen Sie Ihr Ergebnis den Gruppen 5, 6 und 8 vor

7

Ergebnisse der Gruppe 7:

„Ressourcensuche: Wie spreche ich Eltern im Sozialraum an?“

- Ressourcen im Sozialraum: Sozialraumangebote den Eltern anbieten; bzw. vorstellen, vielleicht in Erstwegen begleiten.
- Ressourcen anderer Einrichtungen nutzbar zu machen, um sie an Eltern weiterzugeben.
- Einrichtungsübergreifendes Netzwerk im Sozialraum.
- Kulturelle Unterschiede durch Anerkennung als Ressource ansehen.
- Durch Anbindung an Angebote im Stadtteil entsteht die Nachhaltigkeit im privaten Kontakt.
- Ressourcen im Sozialraum, nicht nur für sogenannte „Bildungsferne“ sondern auch für „Bildungsnahe“ Eltern bieten, da hier oft auch gleiche oder ähnliche Erziehungsprobleme vorliegen.
- Bezugspersonen des Kindes nutzen, um Ressourcen herauszukristallisieren.

Arbeitsauftrag Gruppe 8:
„Ressourcensuche: Wie alle Eltern erreicht werden können“

Aus der Kind-Umfeld-Analyse

		Analysegegenstände
		Aktuelle Umfeldbedingungen
Analysebereiche	Gesellschaft außerschul. Lebensfelder	sozioökonomische Bedingungen Handlungsbereiche und bevorzugte Bezugspersonen des Kindes
	schulische Situation	Schulart, Klasse, bevorzugte Bezugspersonen, Sozial- und Lernbereiche
		Bisherige Entwicklungsmöglichkeiten
	familiär nachbarschaftlich institutionell	Spektrum der Tätigkeitsangebote: im familiären Umfeld (Eltern, Geschwister, Großeltern) in der Nachbarschaft (Freunde, Bekannte) in Vereinen, Kindergarten, Vorschule, Schule etc.
		anstehende Entwicklungsaufgaben
	kindbezogen: Sozial-Sach-Ich-Kompetenz	Bereitschaft miteinander zu lernen und zu leben differenziertes Umweltverständnis und wichtige Basisfähigkeiten Selbstvertrauen

- Wählen sie einen Moderator/eine Moderatorin (+Zeitwächter) für Ihre Gruppe
- Tauschen Sie sich darüber aus, welche Eltern Sie als „schwierig erreichbar“ bezeichnen würden.
- Skizzieren Sie Fallbeispiele: Welchen Nutzen hätte es, wenn Sie die Eltern erreichen würden?
- Verwenden Sie Anregungen der Kind-Umfeld-Analyse, um Ansatzpunkte für Ressourcen zu finden

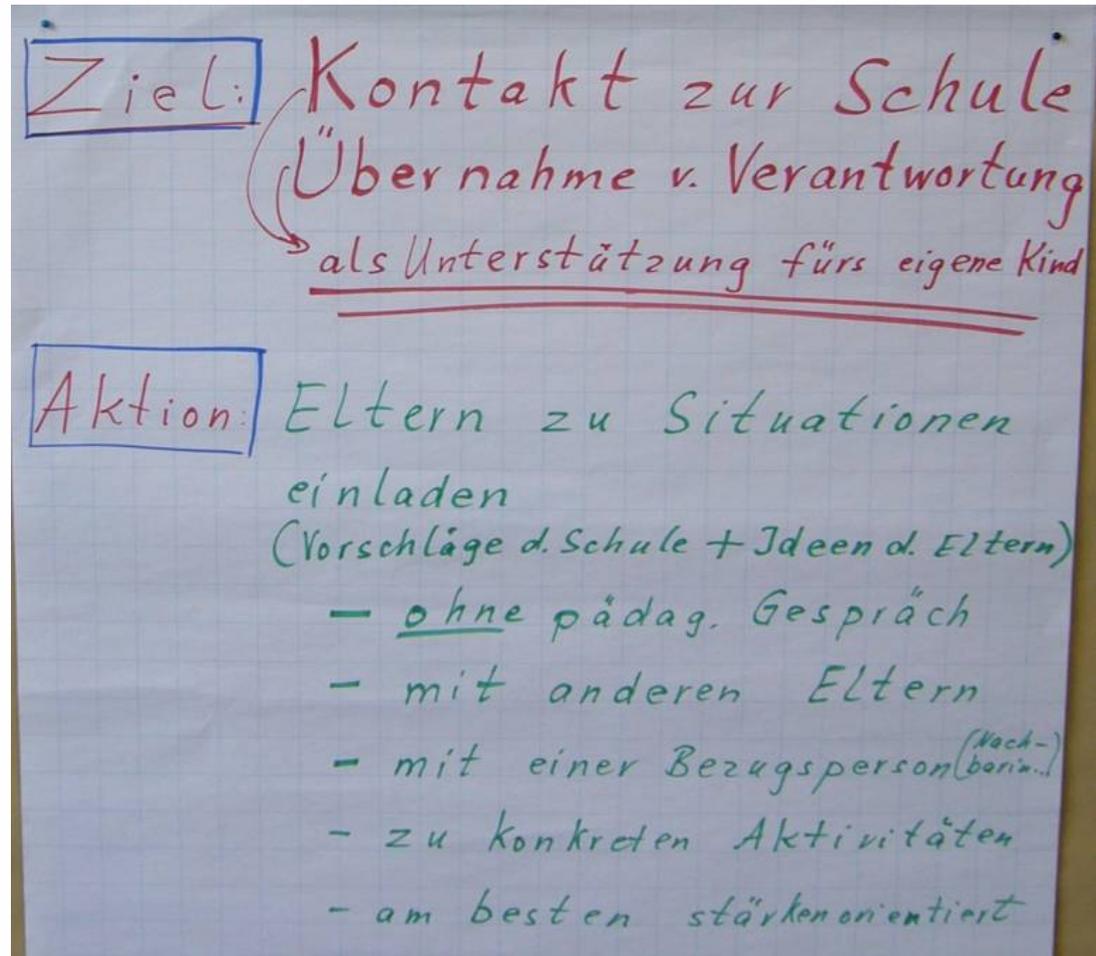


1. Bearbeiten Sie den Arbeitsauftrag, Sie können ihn auch verändern oder erweitern
2. Erarbeiten Sie ein Plakat, anhand dessen Sie Ihre Ideen vorstellen können

15.55Uhr:

3. Hängen Sie Ihr Plakat an die Stellwand mit Ihrer Gruppennummer
4. Stellen Sie Ihr Ergebnis den Gruppen 5, 6 und 7 vor

Ergebnisse der Gruppe 08



Nicht erreichbare Eltern gibt es nicht. Ideenwerkstatt kreative Elternarbeit. 1. Duisburger Elternbildungstag, 17.5.11

Arbeitsauftrag Gruppe 9:
„Nicht erreichbare“ Eltern ansprechen, Bündnisse schließen, Nachhaltigkeit sichern

- Wählen sie einen Moderator/eine Moderatorin (+Zeitwächter) für Ihre Gruppe
- Tauschen Sie sich darüber aus, welche Eltern Sie als „schwierig erreichbar“ bezeichnen würden.
- Skizzieren Sie: Wer erreicht die schwierig erreichbaren Eltern in „natürlichen Situationen“? (Anlässe, Zeiten, Personen, Nutzen für die Eltern)
- Wie könnten Sie diese natürlichen Situationen nutzen? Welche Bündnisse könnten Sie aufbauen?
- Wie können Sie einen nachhaltigen Kontakt zu den Eltern sichern?



1. Bearbeiten Sie den Arbeitsauftrag, Sie können ihn auch verändern oder erweitern
2. Erarbeiten Sie ein Plakat, anhand dessen Sie Ihre Ideen vorstellen können

15.55Uhr:

3. Hängen Sie Ihr Plakat an die Stellwand mit Ihrer Gruppennummer
4. Stellen Sie Ihr Ergebnis den Gruppen 10, 11 und 12 vor

Ergebnisse der Gruppe 09

Nicht erreichbare Eltern gibt es nicht.
Ideenwerkstatt kreative Elternarbeit.
1. Duisburger Elternbildungstag
17. Mai 2011

- 9
- Schwierig erreichbar?
 - desinteressierte, bildungsferne, alleinerziehende, arbeitslose, Kranke, berufstätige Eltern (mit Migrationshintergrund)
 - natürliche Situationen um Eltern zu erreichen?
 - ↳ Hol- u. Bringphasen in Kita u. Schule
 - ↳ auf dem Spielplatz
 - ↳ beim Einkaufen
 - Ausbau der natürl. Situationen
 - z.B. Elterncafé, Gesprächsdecke anbieten, Elternschule z.B. an der Grundschule, Spielplatzpaten
 - Wer?
 - Eltern untereinander
 - nachhaltiger Kontakt?
 - Delphin 4-Kontakt nutzen

Arbeitsauftrag Gruppe 10:
„Nicht erreichbare“ Eltern ansprechen, Bündnisse schließen, Nachhaltigkeit sichern

- Wählen sie einen Moderator/eine Moderatorin (+Zeitwächter) für Ihre Gruppe
- Tauschen Sie sich darüber aus, welche Eltern Sie als „schwierig erreichbar“ bezeichnen würden.
- Skizzieren Sie: Wer erreicht die schwierig erreichbaren Eltern in „natürlichen Situationen“? (Anlässe, Zeiten, Personen, Nutzen für die Eltern)
- Wie könnten Sie diese natürlichen Situationen nutzen? Welche Bündnisse könnten Sie aufbauen?
- Wie können Sie einen nachhaltigen Kontakt zu den Eltern sichern?



1. Bearbeiten Sie den Arbeitsauftrag, Sie können ihn auch verändern oder erweitern
2. Erarbeiten Sie ein Plakat, anhand dessen Sie Ihre Ideen vorstellen können

15.55Uhr:

3. Hängen Sie Ihr Plakat an die Stellwand mit Ihrer Gruppennummer
4. Stellen Sie Ihr Ergebnis den Gruppen 9, 11 und 12 vor

Ergebnisse der Gruppe

10

Nicht erreichbare Eltern gibt es nicht.
Ideenwerkstatt kreative Elternarbeit.
1. Duisburger Elternbildungstag, 17.5.11

WER SIND SIE?

- HABEN MANGELNDES PROBLEMBEWUSSTSEIN
- MISSACHTEN FÜR SORGE PFLICHTEN
- INTERKULTURELLE UND SPRACHBARRIEREN
- HABEN NEGATIVE ERFAHRUNGEN MIT INSTITUTIONEN GEMACHT
- STECKEN IN SOZIALEN / PERS. KRISEN

MÖGLICHE BÜNDNISSE

- ENGAGIERTE ELTERN FÜR VERMITTLUNG GEWINNEN

NATÜRL. SITUATION NUTZEN

- SICH ALS MENSCH ZEIGEN
- BEZIEHUNGSARBEIT

NICHT ERREICHBARE ELTERN

NACHHALTIGKEIT

NATÜRLICHE SITUATIONEN

- FORMLOSE ANLÄSSE / FESTE
- PÄDAGOGISCHE GESPRÄCHE
- BRING- / ABHOLSITUATION U. TUR- UND ANGELGESPRÄCHE
- STADTTEILARBEIT
- FREIZEITAKTIVITÄTEN
- RUNDER TISCH / ARBEITSKREISE

NUTZEN FÜR ELTERN:

- GLEICHWERTIGKEIT
- GEMEINSCHAFT

- ÜBER BEZIEHUNG UND VERTRAUEN
- GESPRÄCHSBEREITSCHAFT (OFFENES OHR + PRÄSENT SEIN)

Arbeitsauftrag Gruppe 11:
„Nicht erreichbare“ Eltern ansprechen, Bündnisse schließen, Nachhaltigkeit sichern

- Wählen sie einen Moderator/eine Moderatorin (+Zeitwächter) für Ihre Gruppe
- Tauschen Sie sich darüber aus, welche Eltern Sie als „schwierig erreichbar“ bezeichnen würden.
- Skizzieren Sie: Wer erreicht die schwierig erreichbaren Eltern in „natürlichen Situationen“? (Anlässe, Zeiten, Personen, Nutzen für die Eltern)
- Wie könnten Sie diese natürlichen Situationen nutzen? Welche Bündnisse könnten Sie aufbauen?
- Wie können Sie einen nachhaltigen Kontakt zu den Eltern sichern?



1. Bearbeiten Sie den Arbeitsauftrag, Sie können ihn auch verändern oder erweitern
2. Erarbeiten Sie ein Plakat, anhand dessen Sie Ihre Ideen vorstellen können

15.55Uhr:

3. Hängen Sie Ihr Plakat an die Stellwand mit Ihrer Gruppennummer
4. Stellen Sie Ihr Ergebnis den Gruppen 9, 10 und 12 vor



1) Schwierig erreichbare Eltern sind die...

- ... die kaum Kontakt aufnehmen; verschlossene Eltern
- ... die sehr schlecht Kontakt aufnehmen, weil sie schlecht Deutsch sprechen
- ... die gebildeten Eltern, die von ihrem eigenen Konzept nicht abweichen
- ... die sehr bildungsfernen Eltern mit Berührungsrängsten
- ... Eltern mit anderen kulturellen Hintergründen aus Asien, in dem Hief. nicht als so oder sogar negativ angesehen ist
- ... für die alle Angebote unerschrocken sind (Kurse, Seminare, Anmerkungen zu Kursen...)

2) Wie erreicht die schwierig erreichbare Eltern in natürlichen Situationen?

- ... Erziehern in Bring- u. Abhol-situationen (auch bei Krankheit d. Kindes)
- ... die Leitung am Telefon (bei Krankmeldung d. Kindes)
- ... bei der Anmeldung → die Leitung
- ... bei Festen, Ausflügen → Erziehern
- ... bei Konflikten mit dem Kind in d. Bring- und Abhol-situation
- ... Inalltag auf dem Flur → das ganze Personal

Nutzen d. d. Eltern: Beziehung aufbauen, Aufbau kultureller Kompetenzen, Selbstbestimmte Entscheidungen, Familien-Wahlmöglichkeiten

3) Wie können die diese natürlichen Situationen nutzen? Welche Bedingungen können Sie aufbauen?

- ... Kontakt zwischen Eltern aufbauen, Beziehungsaufbau, Vertrauen aufbauen, Anerkennung zeigen
- ... Elterncafé, Elternfrühstück
- ... Eigeninitiative ausüben
- ... Projektgruppen ermöglichen (Carrelen, Theater, Strahlentherapie, Kerzenfliegen)

4) Wie können die einen nachhaltigen Kontakt zu den Eltern sichern?

- ... immer am Ball bleiben und präsent bleiben
- ... Regelmäßigkeit, Verlässlichkeit von Festen, Elterncafé, Elternfrühstück
- ... kulturelle Traditionen / Feste in den Jahresablauf aufnehmen
- ... Elternbefragungen? ← viele Erfahrungen
- ... gemeinsame Aktivitäten / Projekte (z.B. Spielplatz gestalten mit Eltern)
- ... gutes Beratungsangebot im Familienzentrum

Ergebnisse der Gruppe 11

Nicht erreichbare Eltern gibt es nicht.
Ideenwerkstatt kreative Elternarbeit.

1. Duisburger Elternbildungstag
17. Mai 2011

Arbeitsauftrag Gruppe 12:
„Nicht erreichbare“ Eltern ansprechen, Bündnisse schließen, Nachhaltigkeit sichern

- Wählen sie einen Moderator/eine Moderatorin (+Zeitwächter) für Ihre Gruppe
- Tauschen Sie sich darüber aus, welche Eltern Sie als „schwierig erreichbar“ bezeichnen würden.
- Skizzieren Sie: Wer erreicht die schwierig erreichbaren Eltern in „natürlichen Situationen“? (Anlässe, Zeiten, Personen, Nutzen für die Eltern)
- Wie könnten Sie diese natürlichen Situationen nutzen? Welche Bündnisse könnten Sie aufbauen?
- Wie können Sie einen nachhaltigen Kontakt zu den Eltern sichern?



1. Bearbeiten Sie den Arbeitsauftrag, Sie können ihn auch verändern oder erweitern
2. Erarbeiten Sie ein Plakat, anhand dessen Sie Ihre Ideen vorstellen können

15.55Uhr:

3. Hängen Sie Ihr Plakat an die Stellwand mit Ihrer Gruppennummer
4. Stellen Sie Ihr Ergebnis den Gruppen 9, 10 und 11 vor

nachhaltigen Kontakt sichern

12

durch:

- persönl. Ansprache
- Vertrauensverhältnis aufbauen
- Beziehung pflegen
(am Ball bleiben, nachfragen,
sich Themen d. Eltern merken)
- generelle Wertschätzung
- Leichtigkeit, Humor
- pos. Rückmeldungen

Bündnisse

• Stärken/Ressourcen
sehen + benennen

- SpFh
- Hebammen
- Fam.zentren
- Lehrer-/Erzieherinnen
- Sportvereine
- Frauengr.leiterin

Eltern in
natürl. Situationen

- Bring-/Abhol-situation
z.B. Stelztisch m. Kaffeekanne
PC / Internet - Zugang
mir dafür Zeit einplanen
- Schulfeste
- Stadtteilstefte
- Aufführungen v. Kindern
- Spielplätze
- Markt

Ergebnisse der Gruppe 12

Nicht erreichbare Eltern gibt es nicht. Ideenwerkstatt kreative Elternarbeit. 1. Duisburger Elternbildungstag, 17. Mai 2011

Arbeitsauftrag Gruppe 13:
Strukturen schaffen, um „nicht erreichbare“ Eltern zu erreichen

- Wählen sie einen Moderator/eine Moderatorin (+Zeitwächter) für Ihre Gruppe
- Tauschen Sie sich darüber aus, welche Eltern Sie als „schwierig erreichbar“ bezeichnen würden.
- Skizzieren Sie: Wer erreicht die schwierig erreichbaren Eltern in natürlichen Situationen“? (Anlässe, Zeiten, Personen, Nutzen für die Eltern)
- Wie könnten Sie diese natürlichen Situationen nutzen? Welche Bündnisse könnten Sie aufbauen?
- Wie können Sie einen nachhaltigen Kontakt zu den Eltern sichern?

entfallen

1. Bearbeiten Sie den Arbeitsauftrag, Sie können ihn auch verändern oder erweitern
2. Erarbeiten Sie ein Plakat, anhand dessen Sie Ihre Ideen vorstellen können

3. Hängen Sie Ihr Plakat an die Stellwand mit Ihrer Gruppennummer
4. Präsentieren Sie Ihr Ergebnis den Gruppen 14, 15 und 16 vor

Arbeitsauftrag Gruppe 14:
Strukturen schaffen, um „nicht erreichbare“ Eltern zu erreichen

- Wählen sie einen Moderator/eine Moderatorin (+Zeitwächter) für Ihre Gruppe
- Tauschen Sie sich darüber aus, welche Eltern Sie als „schwierig erreichbar“ bezeichnen würden.
- Skizzieren Sie: Wer erreicht die schwierig erreichbaren Eltern in „natürlichen Situationen“? (Anlässe, Zeiten, Personen, Nutzen für die Eltern)
- Wie könnten Sie diese natürlichen Situationen nutzen? Welche Bündnisse könnten Sie aufbauen?
- Wie können Sie einen nachhaltigen Kontakt zu den Eltern sichern?



1. Bearbeiten Sie den Arbeitsauftrag, Sie können ihn auch verändern oder erweitern
2. Erarbeiten Sie ein Plakat, anhand dessen Sie Ihre Ideen vorstellen können

15.55Uhr:

3. Hängen Sie Ihr Plakat an die Stellwand mit Ihrer Gruppennummer
4. Stellen Sie Ihr Ergebnis den Gruppen 13, 15 und 16 vor

Ergebnisse der Gruppe 14

14

Nicht erreichbare Eltern gibt es nicht.
Ideenwerkstatt kreative Elternarbeit.
1. Duisburger Elternbildungstag, 17.5.11

Einbezug vorh.
Fähigkeiten +
Ressourcen

Familie
Krisensituation...
Desinteresse...

Kenntnisse
d. soz.
Struktur

Multiplikator-
innen
Struktur:
Netzwerke
vor Ort

Erreichbarkeit

wohnortnah

Kenntnisse
des Lebensalltags

Empathie
Alltagssprache

Hemmschwellen
abbauen

kostenfrei

offenes
Angebot

Kinderbetreuung

kulturelle
Hintergründe

Corporate

860 13 95

Arbeitsauftrag Gruppe 15:
Strukturen schaffen, um „nicht erreichbare“ Eltern zu erreichen

- Wählen sie einen Moderator/eine Moderatorin (+Zeitwächter) für Ihre Gruppe
- Tauschen Sie sich darüber aus, welche Eltern Sie als „schwierig erreichbar“ bezeichnen würden.
- Skizzieren Sie: Wer erreicht die schwierig erreichbaren Eltern in „natürlichen Situationen“? (Anlässe, Zeiten, Personen, Nutzen für die Eltern)
- Wie könnten Sie diese natürlichen Situationen nutzen? Welche Bündnisse könnten Sie aufbauen?
- Wie können Sie einen nachhaltigen Kontakt zu den Eltern sichern?



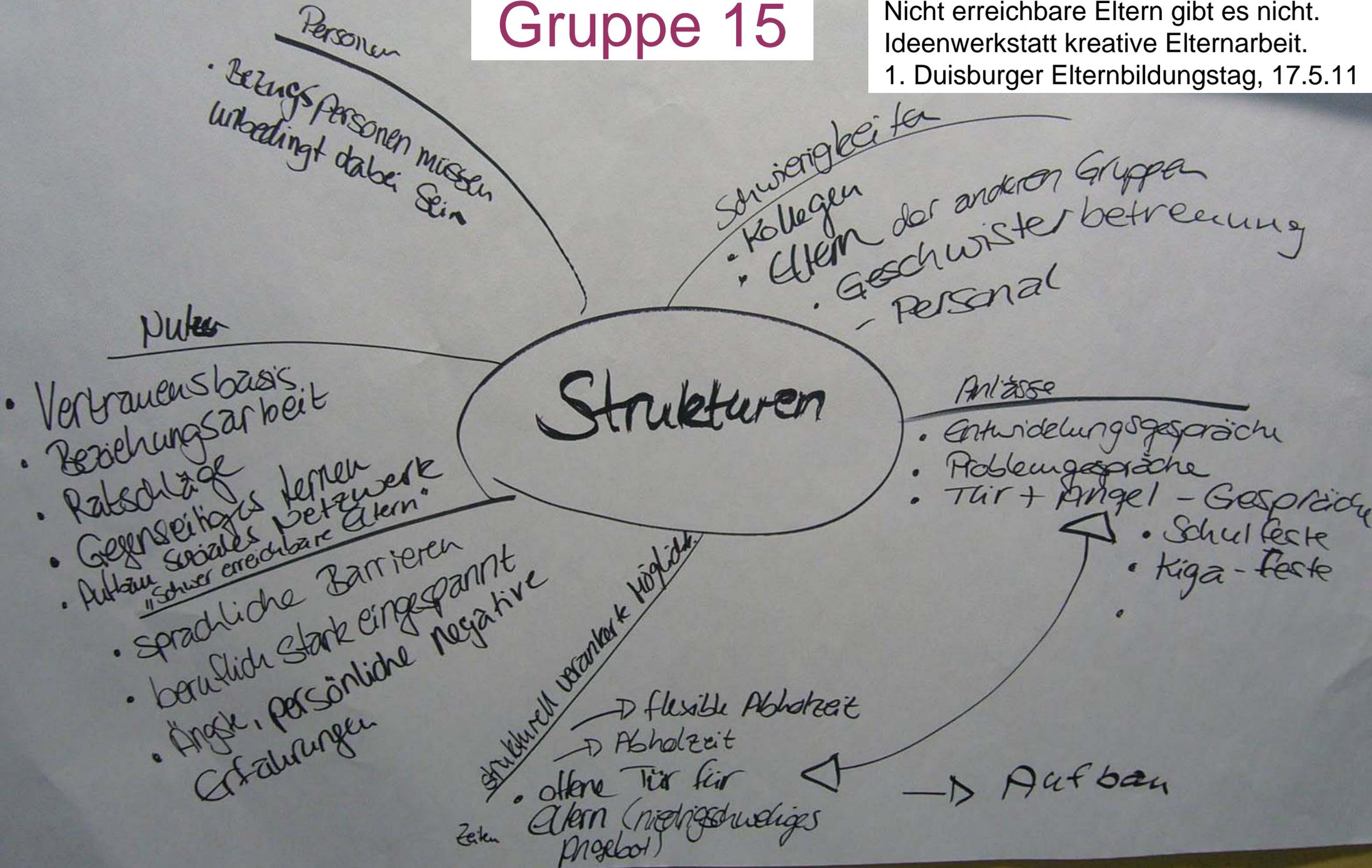
1. Bearbeiten Sie den Arbeitsauftrag, Sie können ihn auch verändern oder erweitern
2. Erarbeiten Sie ein Plakat, anhand dessen Sie Ihre Ideen vorstellen können

15.55Uhr:

3. Hängen Sie Ihr Plakat an die Stellwand mit Ihrer Gruppennummer
4. Stellen Sie Ihr Ergebnis den Gruppen 13, 14 und 16 vor

Ergebnisse der Gruppe 15

Nicht erreichbare Eltern gibt es nicht.
Ideenwerkstatt kreative Elternarbeit.
1. Duisburger Elternbildungstag, 17.5.11



Arbeitsauftrag Gruppe 16:
Strukturen schaffen, um „nicht erreichbare“ Eltern zu erreichen

- Wählen sie einen Moderator/eine Moderatorin (+Zeitwächter) für Ihre Gruppe
- Tauschen Sie sich darüber aus, welche Eltern Sie als „schwierig erreichbar“ bezeichnen würden.
- Skizzieren Sie: Wer erreicht die schwierig erreichbaren Eltern in „natürlichen Situationen“? (Anlässe, Zeiten, Personen, Nutzen für die Eltern)
- Wie könnten Sie diese natürlichen Situationen nutzen? Welche Bündnisse könnten Sie aufbauen?
- Wie können Sie einen nachhaltigen Kontakt zu den Eltern sichern?



1. Bearbeiten Sie den Arbeitsauftrag, Sie können ihn auch verändern oder erweitern
2. Erarbeiten Sie ein Plakat, anhand dessen Sie Ihre Ideen vorstellen können

15.55Uhr:

3. Hängen Sie Ihr Plakat an die Stellwand mit Ihrer Gruppennummer
4. Stellen Sie Ihr Ergebnis den Gruppen 13, 14 und 15 vor

Ergebnisse der Gruppe 16

Nicht erreichbare Eltern gibt es nicht.
Ideenwerkstatt kreative Elternarbeit.
1. Duisburger Elternbildungstag
17. Mai 2011

16

→ Welche Eltern bezeichnen Sie als „Schwierig-
erreichbar?“

→ Zeitfaktor (berufstätig.....)

→ Eltern wollen nicht erreichbar sein,
sind mit der Situation zufrieden,
fühlen sich wohl

→ nicht erreichbar sein, um Probleme nicht zu sehen,
um nicht handeln zu müssen

→ Eltern, die die deutsche Sprache nicht „sprechen“

→ Möglichkeiten, um diese Eltern zu erreichen:

→ feste Termine, Abprachen treffen

→ nicht zocken lassen.....??!!

→ direkt Hitzeln vor Ort anbieten (z.B.
Psycholog:.....)

→ Aufbau der Strukturen in unserer Einrichtung:

- Zeit und Personal muss „passen“

→ Schwierigkeiten: Zeit / Personal

Danke für Ihre Aufmerksamkeit, Ihr Engagement und Ihre kreative Expertise!

Prof. Dr. Ursula Carle, Universität Bremen

Nicht erreichbare Eltern gibt es nicht. Ideenwerkstatt: kreative Elternarbeit.

1. Duisburger Elternbildungstag, 17. Mai 2011

www.grundschulpaedagogik.uni-bremen.de/